

## ONE WORLD, ONE GLOBE – GLOBALISATION NEAR YOU?

### Bericht von der 8. globalen Internet-Konferenz „Agenda 21 NOW!“ 2007 – ein Pilot-Projekt der *unesco-projekt-schulen*

**Eine halbe Nacht, einen ganzen Tag und noch einmal eine halbe Nacht, so lange dauert „Agenda 21 NOW!“ jedes Mal für das Team, das diese globale Internet-Konferenz für Schülerinnen und Schüler vorbereitet und durchführt. Die 24 Konferenzstunden sind der Höhepunkt des Jahres im „Agenda 21 NOW!“-Team, zu dem Lehrer, viele Schüler und ehemalige Schüler gehören.**

In diesem Jahr am 9. Mai, es war die achte Konferenz, ging es 24 Stunden lang um das Thema Globalisierung.

Die achte Konferenz? „Agenda 21 NOW!“ fand tatsächlich bereits zum achten Mal statt. Was passiert mit einem Projekt, wenn es über einen so langen Zeitraum besteht? Vor allem ist das Team erfahrener, kennt die Knackpunkte. Das macht vieles einfacher und leichter als bei der ersten oder zweiten Konferenz. Es bleibt mehr Zeit für die Inhalte. Für unser Projekt gilt außerdem: Es wird mit der Zeit internationaler. Dies gilt für Team und Teilnehmer; bei der ersten „Agenda 21 NOW!“-Konferenz saß noch das gesamte Team im Computerraum der Anna-Schmidt-Schule in Frankfurt am Main, heute sind es bis zu fünf Schulen in drei Ländern, die sich die Aufgaben teilen, und niemals hatten wir mehr aktive Teilnehmer aus mehr Ländern als bei der jüngsten Konferenz am 9. Mai 2007.

#### **Wird die Konferenz mit den Jahren besser?**

Technisch gesehen ist die Frage einfach zu beantworten: Ja, auf jeden Fall. Eine Internet-Konferenz mit mehr als 1.000 registrierten Teilnehmern benötigt vor allem einen schnellen Root-Server. Ein Root-Server, das ist ein sehr schneller, speziell konfigurierter Rechner, der mit großer Bandbreite an das Internet angeschlossen ist. Er macht es möglich, dass 150 oder 200 Teilnehmer gleichzeitig an der Konferenz teilnehmen, also Beiträge lesen und schreiben können, und das ohne wahrnehmbare Zeitverzögerung.

Im Zuge des technischen Fortschritts ist so etwas 2007 viel einfacher zu bekommen und zu realisieren als im Jahr 2000, als wir begannen.

Bei der Konferenz am 9. Mai traten zum ersten Mal überhaupt keine technischen Probleme auf – jedenfalls haben wir bisher von keinen gehört. Teilnehmer an früheren Konferenzen werden sich erinnern, dass es bei jeder Konferenz die eine oder andere technische Störung gab, vor allem am europäischen Vormittag, wenn viele Teilnehmer gleichzeitig online waren. Da dauerte es gelegentlich ein wenig, bis ein angeklickter Beitrag gelesen werden konnte, und neu geschriebene Beiträge landeten nur mit Verzögerung in der Konferenz, es kam auch vor, dass die Kommunikation eine Zeitlang unterbrochen war, weil der Root-Server neu gestartet werden musste.

Nichts von alledem passierte 2007, das Technik-Team hatte äußerst langweilige 24 Stunden.

In diesem Jahr lag zum ersten Mal auch die Server-Technik ganz in den Händen des „Agenda 21 NOW!“-Teams. Das Herzstück der Konferenz, der Root-Server, wurde von Johannes Steinmann installiert und betreut, Johannes ist Ingenieurstudent und Abiturient des Jahres 2005 der Integrierten Gesamtschule Kandel. Die Kommunikations-Software, die auf dem Root-Server läuft und somit die Konferenz möglich macht, wurde – wie bei allen früheren Konferenzen – von dem Informatik-Studenten Thomas Detsch speziell entwickelt. Thomas, ehemaliger Schüler der Anna-Schmidt-Schule in Frankfurt am Main, absolvierte seine letzte Abiturprüfung just am Tag der ersten „Agenda 21 NOW!“-Konferenz, dem 5. Juni 2000.

Abgesehen von der nun sehr gut funktionierenden Technik – war die Konferenz auch bei den Teilnehmern ein Erfolg? Dazu ein Blick auf einige Benutzerstatistiken.

#### **Teilnehmerstatistik**

Für die Konferenz 2007 meldeten sich insgesamt 1.023 Teilnehmer vollständig an: Sie haben die gesamte Registrierung erfolgreich durchlaufen und wurden als Teilnehmer angenommen.

Diese 1.023 angemeldeten Teilnehmer kamen aus 68 Staaten. Wie schon in früheren Jahren war keineswegs Deutschland der Staat mit den

meisten Teilnehmern, Deutschland (174) rangierte diesmal knapp hinter Polen (178), gefolgt von Australien (60), Indonesien (57), Kanada (54), Japan (49) und Israel (42). Zehn und mehr angemeldete Teilnehmer kamen jeweils aus Bulgarien, Dänemark, Afghanistan, Usbekistan, der Tschechischen Republik, Litauen, der Schweiz, Turkmenistan, Chile, Estland, Nigeria, Palästina, Bangladesch, Marokko und Russland.

Mehr als je zuvor waren die Teilnehmer weit über den Globus verteilt, und so entstanden Diskussionen zwischen Schülerinnen und Schülern aus ganz unterschiedlichen Regionen der Erde. Damit ist ein wichtiges Ziel erreicht: Bei einer „Agenda 21 NOW!“-Internet-Konferenz kommunizieren viele Teilnehmer intensiv miteinander, die sich ansonsten niemals treffen würden.

Von den 1.023 angemeldeten Teilnehmern nahmen 552 tatsächlich an der Konferenz teil, das heißt, sie benutzten ihr Konferenzticket mit ihrem Benutzernamen und Passwort und loggten sich in die Konferenz ein.

428 Teilnehmer schrieben mindestens einen Diskussionsbeitrag, 233 schrieben fünf oder mehr Beiträge.

Diese Zahlen sind typisch für alle bisherigen Internet-Konferenzen: Von allen vollständig angemeldeten Teilnehmern nimmt etwa die Hälfte tatsächlich an der Konferenz teil, und von all jenen, die teilnehmen, ist wiederum ungefähr die Hälfte sehr aktiv und schreibt mehr als nur ein paar Beiträge.

War die Konferenz auch inhaltlich erfolgreich? Eine äußerst schwierige Frage. Auch dazu ein wenig Statistik: Kurz nach Ende der „Agenda 21 NOW!“-Konferenz luden wir die Teilnehmer zu einer Nachbesprechung ein, zur „Conference after the Conference“: Eine Woche lang konnten sie schreiben und diskutieren, was sie während der „Agenda 21 NOW!“-Konferenz erlebt hatten und wie sie dies bewerteten. Außerdem baten wir alle Teilnehmer per E-Mail, einen Fragebogen auszufüllen, um herauszufinden, was sie gut und schlecht fanden und was wir beim nächsten Mal vielleicht ändern sollten.

81 % der Teilnehmer, die den Fragebogen ausgefüllt zurückschickten, fanden die Konferenz gut oder sogar sehr gut. Nur ein Teilnehmer mochte das Konferenzthema Globalisierung nicht, alle anderen fanden es zufriedenstellend oder besser.



Die Internetseite von „Agenda 21 Now!“

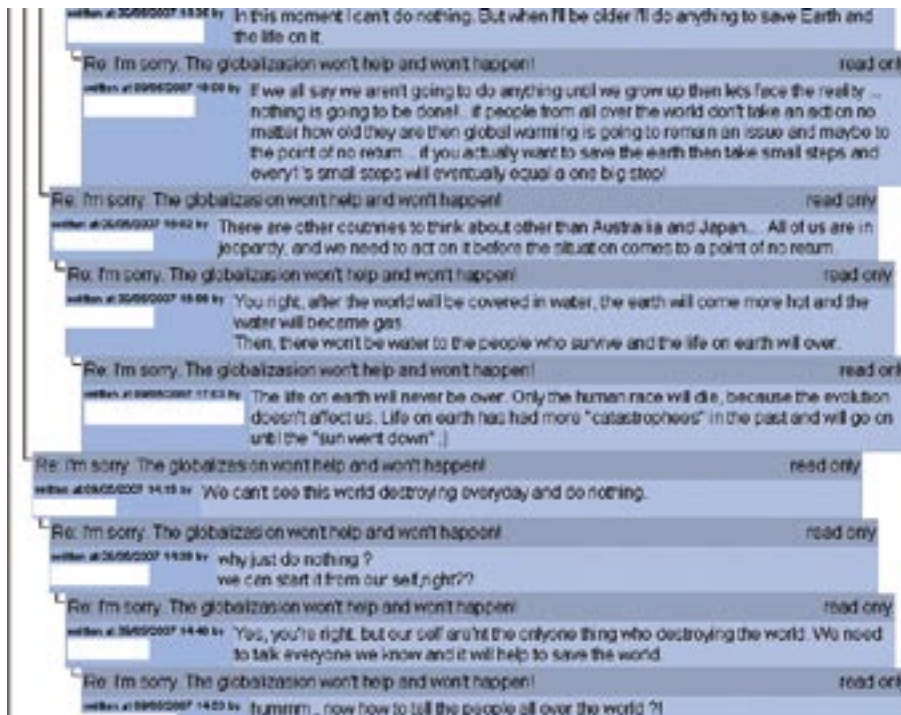
Die Qualität der Diskussionen wurde zufriedenstellend (50 %) bis gut (34 %) bewertet, 3 % fanden die Qualität sehr gut und weitere 3 % schlecht. Es ist klar, dass „zufriedenstellend“ nicht gut genug sein kann, und das bedeutet, dass eine der wichtigsten Aufgaben für das „Agenda 21 NOW!“-Team darin besteht, an der Verbesserung der Diskussionsqualität in der Konferenz zu arbeiten.

Von allen Teilnehmern, die den Fragebogen einsendeten, fanden 56 %, dass sie gerne über eine Resolution diskutiert und abgestimmt hätten, 36 % hatten dazu keine Meinung.

Das Entwickeln und Diskutieren einer Resolution sowie die Abstimmung darüber in der Internet-Konferenz fordert mehr von den Teilnehmern, als hier und da ein bisschen zu lesen und zu diskutieren. Es bedeutet konzentrierte Arbeit über einen längeren Zeitraum. Wird eine größere Zahl von Konferenzteilnehmern dies tatsächlich wollen und tun? Bisher hatten wir vermutet, dass das eher nicht so ist, aber falls doch, ist dies ganz sicher ein wichtiger Schritt zu mehr Qualität in der Konferenz. Den Teilnehmerwünschen entsprechend werden wir beim nächsten Mal den Versuch machen, in der Konferenz eine Resolution zu erarbeiten. Das ist eine echte Herausforderung!

Insgesamt ist „Agenda 21 NOW!“ in bisher acht Konferenzen zu einem etablierten Projekt geworden, und wir denken, dass wir uns auf einem guten und sinnvollen Weg befinden.

Herzlichen Dank an alle, die „Agenda 21 NOW!“ möglich machen: das superengagierte Team, die ausgezeichneten internationalen Experten und natürlich die vielen Teilnehmer aus zuletzt 68 Staaten, die auch die Konferenz 2007 sehr lebendig gemacht haben.



*Auszug aus einer Diskussion der Konferenz 2007. Während der Konferenz sind die Namen der Teilnehmer überall vollständig sichtbar; sie wurden für diesen Artikel aus Gründen des Datenschutzes unkenntlich gemacht.*

Seitdem die Idee für „Agenda 21 NOW!“ entstanden ist – die Ursprünge reichen bis zu der Jahrestagung der *unesco-projekt-schulen* in Bad Berka 1998 zurück – war dieses Projekt immer eine große Herausforderung für das Team. Heute sind es nicht mehr so sehr technische, sondern inhaltliche Fragen, die es zu beantworten gilt, z.B.: Welche Inhalte und Kommunikationsstrukturen muss eine Internet-Konferenz samt der zugehörigen Internet-Seite bieten, um als Bildungsprojekt eine gute oder sehr gute Veranstaltung zu sein?

Zwei Kerngedanken stehen dabei auf absehbare Zeit nicht zur Disposition:

1. Eine „Agenda 21 NOW!“-Konferenz ist eine Konferenz mit geschriebenem Text. Nur so kann jeder Teilnehmer alle Diskussionen verfolgen, zu jeder Zeit und auch solche, die einige Stunden zurückliegen. Und nur so ist es möglich, dass Teilnehmer überall auf der Erde gleichberechtigt mitmachen können, auch mit veralteten Computern und langsamer Internet-Verbindung.

2. „Agenda 21 NOW!“ findet ausschließlich in englischer Sprache statt. Mit Englisch erreichen wir weltweit die größtmögliche Zahl von Teilnehmern, und die Beschränkung auf eine Sprache bedeutet, dass jeder mit jedem kommunizieren kann.

„Agenda 21NOW!“ ist nicht einfach eine jährliche Internet-Konferenz. Es ist ein Projekt, das ständig weiterentwickelt werden muss.

Wir freuen uns über Anregungen und konstruktive Kritik! Und wir laden ein, dabei mitzumachen, das Projekt in Zukunft mitzugestalten!

Welcome to „Agenda 21 NOW!“

Martin Jarrath  
Koordinator von „Agenda 21 NOW!“

Kontakt:  
Martin Jarrath  
c/o Hindenburg-Gymnasium Trier  
Augustinerstr. 1  
54290 Trier  
Tel. 0651/9795-0  
Fax 0651/9795-299  
E-Mail [martin.jarrath@agenda21now.org](mailto:martin.jarrath@agenda21now.org)  
<http://www.agenda21now.org>